

Antrag

**der Abgeordneten Dennis Thering, Jörg Hamann, Ralf Niedmers,
Franziska Grunwaldt, Dennis Gladiator (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Mieter schützen, keine Antiautofahrerpolitik durch die Hintertür –
Preismoratorium für Pkw-Stellplätze der SAGA**

Laut eines Presseberichtes vom 31. März 2018¹ erhöht das städtische Wohnungsunternehmen SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg (SAGA) seit Jahresbeginn massiv die Preise für Pkw-Stellplätze in den eigenen Wohnanlagen. Demnach liegen die Preiserhöhungen bisweilen bei 50 Prozent und mehr. Auffällig an diesem Vorgang ist, dass einerseits Öffentlichkeit und Opposition nur bruchstückhaft über das Ausmaß und die Hintergründe dieser Preisexplosion auf breiter Front informiert werden und andererseits vor allem die Betroffenen stumpf ohne rechtliche Handhabe vor vollendete Tatsachen gestellt werden.

Demnach wird, Bezug nehmend auf ein Anfang des Jahres an betroffene Stellplatzmieter von der SAGA verschicktes Schreiben, erwähnt, dass es eine Prüfung der derzeitigen Mieten gegeben habe, die „unter der Berücksichtigung der aktuellen Marktsituation und dem Erfordernis, wirtschaftlich zu arbeiten“ erfolgt sei, und dass „eine Anpassung (...) leider unumgänglich“ sei. Ein entsprechender Prüfbericht inklusive nachvollziehbarem Zahlenwerk wurde bezeichnenderweise nicht veröffentlicht. Dass die Presseabteilung der SAGA aber angesichts einer solchen aktuellen Prüfung keine Auskunft darüber geben könne, wie viele Stellplatzmieter wo in welcher Höhe betroffen sind, ist wenig glaubhaft. Auch die einem SAGA-Sprecher zugeschriebenen Argumente, dass die Stellplatzpreise dem lokalen Markt angepasst und nebenbei „historisch gewachsene Preisunterschiede“ bereinigt werden sollen, ist ohne weitere Zahlen, Daten und Fakten nicht nachvollziehbar.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. seinen Einfluss auf die SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg geltend zu machen und darüber ein Preismoratorium für die Pkw-Stellplätze der SAGA zu erwirken, welches bis auf Weiteres gilt und die Stellplatzpreise auf dem Niveau vor der Preiserhöhung konstant hält.
2. der Bürgerschaft bis zum 30. Juni 2018 den vollständigen Prüfbericht, welcher der Preiserhöhung für Pkw-Stellplätze der SAGA zugrunde liegt, vorzulegen.
3. spätestens im 3. Quartal 2018 im zuständigen Ausschuss umfassend über die Intention, das Ausmaß und die möglichen Folgen für die Mieter der Preiserhöhung zu berichten sowie einen Vorschlag für eine sozialgerechtere Preiserhöhung vorzulegen, die stufenweise auf einen Übergangszeitraum von mindestens fünf Jahren angelegt ist und explizit die Möglichkeit einer Stundung aufgrund unbilliger Härte vorsieht.

¹ Siehe unter anderem: <https://www.abendblatt.de/hamburg/article213889099/Saga-erhoeht-Stellplatzmieten-deutlich.html>, letzter Zugriff: 4. April 2018.